

Interview mit Hella von Sinnen, der „Brillenträgerin des Jahres 2007“

1. Herzlichen Glückwunsch Frau von Sinnen, das Kuratorium Gutes Sehen hat Sie zur „Brillenträgerin des Jahres“ gekürt. Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie?

O-Ton 1: „Ich freu mich so, ich freu mich so, ich freu mich so. Ich habe jetzt ein Jahr, weil der Kollege Boning ja mein Vorgänger war und ich vor Neid zerfressen war, immer wieder meine schönsten Brillen aufgezogen und habe gesagt: Ich möchte Brillenträgerin des Jahres werden. Und dass ich es jetzt bin, erfüllt mich mit Glück und Stolz.“

2. Seit wann tragen Sie denn eine Brille?

O-Ton 2: „Meine Eltern haben sich scheiden lassen, ich war elf und wurde kurzsichtig. Ich schwör's. Und es war aber '71, '72 und ich trug eine furchtbare rosafarbene Hornbrille. Mit 15, 16 hatte ich dann eine kleine runde, das war so ein bisschen diese John Lennon- und Janis Joplin-Attitüde, damit fühlte ich mich dann endlich ein bisschen cooler.“

3. Und wie sieht es heute aus, wie viele Brillen besitzen Sie?

O-Ton 3: „Anlässlich dieser Preisverleihung habe ich meine Brillen gezählt. Ich bin in stolzem Besitz von 19 Brillen. Von diesen 19 Brillen habe ich ca. 10 Sonnenbrillen. Im Moment bin ich dankbar, dass es eben die getönten Gläser gibt, die es in meiner Jugend als ich anfing, eine Brille zu tragen, noch nicht gab. Und Brillen standen mir gar nicht und jetzt finde ich, Brillen stehen mir sehr gut.“

4. Viele Frauen zeigen sich ungern mit Brille. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

O-Ton 4: „Ich bin der Meinung, dass es prinzipiell für jeden Typ die richtige Brille gibt. Und ich glaube, dass gerade Frauen mehr zur Kontaktlinse greifen, weil ja merkwürdigerweise bei Männern es ja immer relativ intellektuell oder auch modisch rüberkommt und bei Frauen gerne so der Fräulein Rottenmeyer-Effekt entsteht, dass es immer so ein bisschen gediegen daher kommt oder so ein bisschen altklug oder vielleicht sogar blaustrümpfig. Aber es gibt wirklich ganz tolle Brillenmodelle und alle Frauen sollten Mut zur Brille haben.“

- 5. Gibt es jemandem, bei dem Ihrer Meinung nach die Brille das Tüpfelchen auf dem i ist?**

O-Ton 5: „Ich denke vor allem, der erste Brillenträger des Jahres, Götz Alsmann, den kann ich mir eigentlich ohne sein 50er Jahre-Brillengestell nicht mehr vorstellen.“

- 6. Letzte Frage: Wem würden Sie denn gerne einmal den Titel „Brillenträger oder –trägerin des Jahres“ verleihen?“**

O-Ton 6: „Es wäre Dagobert Duck. Weil eigentlich bin ich der Meinung, dass eine Ente mal diesen Preis verdient hat und dann haben wir auch diesen Geschlechterkampf nicht mehr.“

Interview mit Comedian Bernhard Hoecker, Moderator der Preisverleihung

- 1. Was sagen Sie dazu, dass die Kollegin Hella von Sinnen nun Brillenträgerin des Jahres 2007 ist?**

O-Ton 7: „Es hat mich sehr gefreut. Natürlich erst einmal für meine Kollegin Hella von Sinnen, aber auch für mich. Denn sie hat ein Jahr lang dafür geworben, dass sie Brillenträgerin wird und hat dazu vor allem die Sendung „Genial daneben“ genutzt und vor allen Dingen dort habe ich es immer wieder gehört. Und ich erinnere mich noch gut, wie sie dem Kuratorium für Gutes Sehen beigebracht hat, dass es keine Sonnenbrillen sind, die sie hat, sondern gefärbte, normale Brillengläser.“

- 2. Tragen Sie selber auch Brille?**

O-Ton 8: „ Ich habe das Glück, dass es keine medizinische Indikation gibt, mir eine Brille zu verpassen. Ich selber liebe es, wenn ich drehe, mal eine Brille aufzusetzen, weil das sofort den Charakter verändert, zum Positiven wie auch zum Negativen. Brillen, die verändern einfach total den Typen. Diese kleinen runden Brillengläser, das wäre mehr so das, was ich so tragen würde.“

- 3. Gibt es für Sie Menschen, zu denen eine Brille einfach dazu gehört?**

O-Ton 9: „Wigald Boning, Hella, weil ich natürlich jetzt auch drauf geachtet habe, sie hat wirklich immer andere Brillen. Bei Hugo – das sind jetzt Leute, die ich dauernd sehe – fällt es mir immer noch auf, weil er die dann immer noch mal so dazu nimmt. Norbert Blüm hat glaube ich eine Brille. Es ist jetzt lustig, wen ich Leute dazu nehme, die alle keine Brille haben. Und das Schöne ist ja: Da ich es nicht genau weiß, ist es ein gutes Zeichen dafür, dass es so normal ist, dass sie eine Brille tragen.“